**Schopfheim: Mit einem „Leitbild“ in die Zukunft**

Wie sieht Schopfheims Zukunft aus? Leitlinien für die Stadtentwicklung sollen her.

Von Werner Müller

Schopfheim. *Die Markgrafenstadt braucht ein „Leitbild“ und eine „Vision“ als Bezugsrahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Diese Auffassung vertreten die Grünen sowie CDU, Unabhängige und Freie Wähler, die deshalb einen gemeinsamen Antrag an die Verwaltung richten.*

Inhalt: Der Gemeinderat soll in einer Klausur mit Hilfe eines professionellen Moderators dieses Leitbild erarbeiten und die weiteren Schritte für dessen Umsetzung festlegen.

Die genannten Fraktionen hatten sich am Montag auf Einladung der Grünen auf dieses Vorgehen verständigt. Die SPD war dem Treffen ferngeblieben und hat unterdessen selbst einen Antrag auf eine Bürgerversammlung eingereicht, in der ebenfalls die Stadtentwicklung Thema sein soll (wir berichteten). Grüne-Fraktionschef Michael Straub bezeichnet den Alleingang der SPD als bedauerlich.

Zur Begründung des fraktionsübergreifenden Antrags verweist der Grüne-Fraktionssprecher auf die Klausurtagung des Gemeinderats zum Haushaltsplans, bei der ein Referent die Wichtigkeit eines gemeinsam mit der Bevölkerung erarbeiteten Leitbilds für die Zukunftsstrategie hervorhob. Diese lege die Richtung für Handlungsschritte der Verwaltung für die nächsten Jahre fest.

Hierzu sei eine Priorisierung der strategischen Themenkomplexe und der Handlungsschritte notwendig. Dies habe der Gemeinderat teilweise im Rahmen der mittelfristigen Haushaltsplanung teilweise zwar bereits durchgeführt, ohne dabei aber eine umfassende Sichtweise diskutiert zu haben.

Die Ergebnisse der früheren und des aktuellen Agenda-Prozesses sollen dabei als Ergebnis der Bevölkerungsmeinung in den Prozess einfließen.

Die Fraktionen regen in ihrem gemeinsamen Antrag bis Ende März eine vorbereitende Sitzung zur Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Agenda-Gruppenan – mit je einem Vertreter der Agenda-Gruppen, ein bis zwei Vertretern je Gemeinderatsfraktion sowie zwei Vertretern der Verwaltung.

Zweitens soll im April oder Mai eine Klausurtagung unter Steuerung durch einen externen Moderator stattfinden, die eine Vision und Leitbild als Beschluss-Vorlage für den Gemeinderat entwickelt. Sie soll außerdem einen Lenkungskreis benennen, der den weiteren Prozess steuert.

Auf der Grundlage des Leitbildes können Verwaltung und Gemeinderat im Zusammenspiel dann die Schwerpunktthemen der einzelnen Teilhaushalte erarbeiten und jährlich aktualisieren.

*„Im Unterschied zur SPD wollen wir weitermachen und nicht noch einmal von vorne angefangen mit einer Bürgerversammlung“, betont Michael Straub. Eine solche könne man einberufen, wenn ein Entwurf für die Leitlinien erst einmal vorliege.*

*Straub erinnert daran, dass es schon viele Anläufe für ein Leitbild gegeben habe, alle seien jedoch im Sande verlaufen. Mittlerweile lägen viele einzelne Vorschläge auf dem Tisch, auch von den Agenda-Gruppen. Deshalb sei es an der Zeit, dass der Gemeinderat das Heft in die Hand nimmt. Insofern sei es erst recht schade, dass die SPD aus der gemeinsamen Phalanx ausgeschert sei.*